

Landes-Zeitung.

Preisungsverzeichnis
 für Halle vierteljährlich 2 50 R., bei
 vorzüglicher Postsendung 2 75 R., bund
 für Post 3 R., pro monatlich 2 R.
 einmonatlich 1 R., ohne Beleggeld.
 Verteilungen werden von allen Reichs-
 postanstalten angenommen.
 Nr. 5382 des anst. Zeit.-Verz.
 Für die Redaktion verantwortlich:
 Hermann Jordan in Halle.
 Kreisdruckverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg &c.
 Kutsch-Str. 17a.

Anzeigen
 werden die Spaltezeit über deren Raum
 mit 20 Pfg. für die erste Zeile und
 15 Pfg. berechnet und in der Expedition
 von unferen Annoncenstellen und allen
 Annoncen-Expeditionen angenommen.
 Bekanntlich die Zeile 60 Pfg.
 Erscheint dreimal wöchentlich mit Aus-
 nahme der Sonn- und Feiertage.
 (Der Platzdruck unferer eigenen Artikel ist
 nicht gestattet.)

Nr. 579. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 10. Dezember 1892.

Jeder gegen Jeden!

Der Reichstag hat in dieser Session bereits seine übliche Annahme-Debatte gehabt; eine Verhandlung über die Abzählungsgeschäfte ist erfolgt, und wenn der Bundesrath den bayerischen Antrag auf Einschränkung des Passirgewerbes annimmt, dann wird auch diese Frage vor den Reichstag kommen. Damit wird aber die Wirtschaft zur Kräftigung des bedrohten Mittelstandes noch lange nicht erledigt sein. Es liegen Anträge auf Abänderung der Konturordnung vor, auf jede nur mögliche Weise wollen die Konföderativen und das Centrum erzwungen, daß der kleine Kaufmann und der Handwerker gegen eine Konturreizung geschützt werden, von der behauptet wird, daß sie sich unredlicher Mittel bediene. Der Handwerker soll nicht von den vermeintlichen Pfändern und den großen Wagnissen erdrückt werden; die Abzählungsgeschäfte sollen nicht dem soliden Kaufmann die Kunden wegknappen und das Publikum zu leichtfertigen Ausgaben über ihre Mittel hinaus verlocken dürfen; die Handwerker sollen möglichst ganz ausgerottet werden, damit der kleine und angelegene Zwischenhändler auf dem Lande sein bleibe und nicht verliere; Wandlerager und Ausverkaufsläden werden wie die Sünde geschädigt und verfolgt. Dies alles mag ja ganz gut gemeint sein, obwohl es zunächst immer den Eindruck von Summenhaufen und partei-tendenzreichen Forderungen mit Mitteln macht, deren Verständlichkeit schwerlich zu erlangen ist. Aber gefügt ist es nicht die epische Ueberzeugung bei diesen Parteien, daß die ihnen vorgeschlagenen Maßnahmen zum Ziele führen, wäre ihnen schon bekannt, daß sich auf diese Art wirklich etwas Besseres läßt? Nicht entfernt. Nur neue Uebel zu den bestehenden werden hinzukommen.

Wir haben aufrechtig Interesse für die Schicksale der Bevölkerung, die sich in harter Arbeit oft vergeblich abmühen, obenauf zu bleiben. Aber warum hat sich (und die eigentlichen Annahmefragen für diesmal bei Seite zu lassen) das Passirgewerbe so hart entwideln können? Warum ist die neue Form der Abzählungsgeschäfte aufgefunden? Warum machen die Wandlerager den anfänglichen Geschäftsbetrieb so empfindliche Konturreizung? Alle diese Neubildungen des Waarenaustausches würden sich ja nicht ein Jahr haben halten können, und sie würden noch weniger zur Beendigung der alten Formen des Geschäftsverkehrs führen, wenn sie nicht einem Bedürfnisse des konsumierenden Publikums entgegenkämen. Ja, abgesehen von den Abzählungsgeschäften, kann man sogar sagen, daß jene andern Vertriebsformen, Wandlerager und Passirgewerbe, nur die Wiederholungen von Vorgängen sind, die vom frühesten Mittelalter her die ganze Entwicklung des Waaren- und Geldverkehrs begleitet haben. So lange es einen von der Naturwirtschaft losgelassenen mobilen Verkehr gibt, ebenso lange hat auch das Bedürfnis bestanden, die Waaren möglichst nahe und bequem an die späteste Landbevölkerung heranzubringen, und was früher die Messen und Jahrmärkte waren, das sind heute die Wandlerager, während das Passirgewerbe sich eigentlich überhaupt nicht verändert hat. Höchstens konnte man es bemerkenswert finden, daß diese beiden Verkehrsformen immer mehr auf das Kleine und Kleinsten hinabgezogen sind, daß sie dem Publikum nicht mehr wie sonst auch die wichtigsten und theueren Verbrauchsartikel bringen, sondern als Vertreter von meist geringwertigen Waaren den großen und normalen Waarenverkehr ergänzen.

Es ist stets dasselbe Reiben und dieselbe Unzufriedenheit der Klagen. Wir haben heute durch einen Nachdruck das Wandleragerwesen und das Passirgewerbe völlig erdrückt, so wäre noch einmal die Frage, daß die Wirtschaftsstreife, die die Zerstückelung jener Verkehrsformen verlangen, davon auch nur vorübergehend Gewinn zögen. Denn zweierlei ist klar: ein sehr großer Teil der Konsumenten, die heute durch Wandlerager und Passirer befristet werden, würde seine Bedürfnisse sofort einschränken und unbefriedigt lassen, wenn es nicht durch die genannten Waarenaustauschformen so überaus leicht gemacht würde. Es gilt das besonders von den ärmsten Klassen der Bevölkerung, die oft nur kaum, weil ihr die Sachen billig sind, und nur ein zweiter Punkt: was sollten denn jene vielen Tausende anfangen, die jetzt mit dem Betriebe von Wandleragern und im Handvertrieb über Brot finden? Diese Leute haben ihren Beruf ja nicht gewählt, weil er etwas ja Angenehmes, verlockendes Gewinn bringendes ist, sondern sie sind der Ueberzeugung, der sie heute bedroht fühlen müssen müßten Erwerbslossein, jener Ueberzeugung, der sich in den alten Formen erdrückt nicht mehr halten konnte und der durch seinen Uebertritt zu den neuen Erwerbsarten geradezu entlastet wird, die in der neuen Form gebildet sind. Dieser Bevölkerungsklasse ist jenen Erwerb verweigert, diese sie entweder zur Jagdbandage und zum Verbrechen verurtheilt oder sie zur Mücherei in die Konturreizung nötigen, der sie zum Besten der Konkurrenten selber sich entziehen haben.

Es ist mit den Abzählungsgeschäften nicht anders. Keine Frage, daß es schlechte Elemente in all den genannten Kategorien von neuen Wirtschaftsgeschäften gibt, aber die besseren Elemente überwiegen doch wohl, und schließlich, wo ist denn die Gefahr, die uns davon überlegen soll, daß die Käufer im Streite gegen alle diese Väter durchweg Wähler der Gerechtigkeit und Tugendlichkeit sind? Keine Frage, wenn die Abzählungsgeschäfte manchmal wie wunderliche Ausbreitung wirken, aber man sollte bei den Klagen noch, die auf die Abzählungsgeschäfte angewiesen sind, und man wird finden, daß unzählige Tausende völlig außer Stande wären sich zu verhalten, sich ein Heim zu schaffen, wenn nicht die bequemere Form des Abzählungsgewerbes die ersten Schritte erleichterte.

Und auch hier gilt das vorhin Besagte: Würden die Abzählungsgeschäfte vernichtet werden, so müßten sich wiederum zahlreiche Existenzen in die von ihnen ausgehenden Wirtschaftsgeschäften zurückbegeben und den Kreis der Konkurrenten, die sich heute schon empfindlich mit beiden Gattungen berühren, die unheimlicher Bewegung möglichst steigern. Deswegen ist gewiß gut und vieles für sich wohl auch an den Abzählungsgeschäften, den Wandleragern, dem Passirgewerbe besser. Aber nur nicht das Kind mit dem Bade ausschütten!

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Dez. Heute vormittag, so wird aus Hannover gemeldet, arbeitete S. M. der Kaiser in seinem Zimmer. Als der Kaiser nachmittags später wieder vortrat, erschien der Kaiser und hat um die „Landschaftsbesichtigung“ des Kaisers in lang der Kaiser immer das allernächste und höchste „König, o. f. om, hohes Kaiserthum“. Der Kaiser unterließ sich auf das Feuilleton mit dem Ministerpräsidenten und sprach seinen Dank für die Vorzüge aus. Um 10 Uhr verließ der Kaiser das Schloß und begab sich nach der Kaiserin des Königs-Alten-Regiments (A. Kaiserin) Nr. 12. Gleich darauf begab sich die Kaiserin nach dem Kronprinzenpalast, bestaunte die Musikische und sehr schön nach dem Palast, wofür ich zwischen der Kaiserin eingetroffen war. Nachdem sich die Kaiserin auf das Feuilleton von einander verabschiedet hatten, trat die Kaiserin um 12 Uhr 10 Min. die Kaiserin nach Potsdam an, während der Kaiser um 10 Minuten später nach Springe weiterfuhr. Dort traf der Kaiser um 1 Uhr 10 Min. in Begleitung der Kaiserin, Prinz und Prinzessin von Preußen, des Prinzen Ludwig von Bayern, des Fürsten von Hohenzollern, des Herzogs Ferdinand von Schleswig-Holstein, des Prinzen Johann Albrecht von Mecklenburg und des Fürsten Otto zu Stolberg auf dem Jagdschloß ein. Unter den 31 Jagdbühnen befinden sich heute die Minister v. Bethel und v. Heyden, die Generale v. Balbierke und von Scharf v. Schellendorf, Oberpräsident v. Bennigsen, der bairische Gesandte Graf Verdenfeldt, Oberpräsident v. Dehne und die Kaiserliche Oberjägermeister Graf zu Dölna. Nach einem in Schloß eingewonnenen Frühstück erfolgte um 1 Uhr 15 Min. der Aufbruch zur Jagd in abgetheilten Zügen aus Roth-, Danz- und Schwanenpark in Begleitung des Reichers vor nachfolgt. Um 4 Uhr 15 Min. verließ der Kaiser von der Jagd zurück. Die Jagdbühne war eine außerordentlich reiche. Um 7 Uhr fand eine Abendtafel im Jagdschloß statt.

Berlin, 9. Dec. (Orig.-Ber.) Wiederum stellte eine Interpellation mehrere alte Redner des Reichstages zur Schau — der Handhandel und die Abzählungsgeschäfte rufen bereits im Vorhinein heftige Debatten hervor. Aber kein Abgeordneter und keine Partei mag einen Schlussatz auf stellen, aus Besorgnis, wieder die Wichtigkeit des Reichstages selbstgeht zu leben. So kann sich denn die Debatte fünf lange Stunden fort. So gleich als Weber — außer dem freisinnigen Waumbach und dem Sozialdemokraten — haben das Heil dieser Frage in einer Besichtigung des Souveränitäts und der Abzählungsgeschäfte. Waumbach ist sehr bei zu erwartenden bairischen Gegenhaltung von einer humoristisch-factischen Seite an. Das verdroß den bairischen Regierungsvertreter ganz gewaltig, und er wies den freisinnigen Abgeordneten in gereizter Sprache, aber unter dem Beifall seiner bairischen Landsleute, zurück. Die Folge dieser gereizten Entgegnung war im Rahmen einer persönlichen Bemerkung eine gleiche Erwiderung Waumbachs' unter dem fernsten Echo! der bairischen Partikularisten. Die Schlussbemerkungen bildeten den wieder belebenden Theil der heutigen Sitzung; sonst luden sich die wenigen anwesenden Abgeordneten über die Langeweile durch eifrige Unterhaltung hinwegzutauschen. Am lauteften ging es bei den Konföderativen her, wo über den Ausgang des Prozesses Althardt die verschiedensten Mutmaßungen sich geltend machten; vielleicht auch spielte der merkwürdige Verlauf des gelritten konföderativen Vortrages mit in die Unterhaltung hinein. Die Konföderativen erwarteten davon eine neue Aera: schweigend hörte der Antikaiser Liebermann v. Sonnenberg ihnen zu. Heute trat letzterer etwas sanfter gegen die Sozialdemokraten auf; er muß ihnen zu Dank verpflichtet sein, denn die Sozialdemokraten haben größtentheils die 15 Unterdrückten gesteuert, um den Antrag auf Einstellung des schwebenden Strafverfahrens gegen Althardt zu unterlassen. Dieser Antrag kommt vielleicht Montag auf die Tagesordnung. Mit Genehmigung des Antrages wird jedoch (worauf wir schon hinwiesen, Reich) festeswegs Althardt seiner Zeit zu verurtheilen Gefängnisstrafe für einwachen während der Dauer des Reichstages ledig erklärt; diese bis Mitte Februar dauernde Strafe muß Althardt abtun. Dann erst kann er in den Reichstag eintreten. Nicht sich die Session bis über Mitte Juni hinaus, so verdrängt aber auch die Strafe, die in diesem gegenwärtigen Prozeß über ihn verhängt wird. Einige freisinnige Abgeordnete halten aber jetzt die Auflösung des Reichstages für das Wahrscheinlichere; sie wollen dies aus den Andeutungen des Reichsanzlers auf dessen parlamentarischen Abendessen am letzten Mittwoch entnommen haben.

Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Plenarsitzung die Verträge über die Handels-, Handels- und Schiffsahrts-Verträge mit Kolumbien in den Ausschüssen für Handel und Verkehr und Justizwesen überwiegen, und den Ausschuss-Entscheidungen wegen Wiederholung des Gegenwärtigen gegen den Verrath militärischer Geheimnisse sowie des Gegenwärtigen wegen Ergänzung der Bestimmungen über den Wucher an den Reichstag zugestimmt.

Der „National-Zeitung“ zufolge hat die nationalliberale Fraktion des Reichstages bei den übrigen Parteien angefragt, ob es nicht wünschenswert sei, eine parlamentarische Untersuchung des Reichsanzlers über das neue Justizministerium wegen angeblich des Althardt-Prozesses herbeizuführen. Voraussichtlich erfolgt heute eine Inter-

pellation, nachdem sämmtliche Parteien sich einver-

standen erklärt haben.
 Einer unterbirtigen Berliner Meldung des „Hannov. Kur.“ zufolge wäre infolge der Verhandlungen des Althardt-Prozesses die Stellung des Berliner Polizeipräsidenten von Reichhofen erledigt. Weiter läßt sich der „Hamb. Korv.“ aus Berlin melden:

„In militärischen Kreisen hat die Vereinfachung im Prozesse Althardt mit ihrer neuesten Ergebnisse erste Aufmerksamkeit erregt. Angehends der jüngsten Beschlüsse und Erfahrungen neigt man allmählich der Meinung zu, daß hinsichtlich der Befestigung von Gewehren nicht mehr 3000 Schrauben in Uferung gegeben werden, sondern den staatlichen Verhältnissen vorzuziehen sind. Insbesondere der Löwe'schen Gewehre aber ist mit Bezug auf die festgestellten Unregelmäßigkeiten in der Fabrik wie bei der Ablieferung von höhern Offizieren die Ansicht ausgesprochen worden, daß es sich empfehle, sämtliche von Löwe gelieferten Gewehre demselben zurückzugeben und dafür in den staatlichen Anstalten neue anzulassen zu lassen. Auch die „Staatsb.-Ztg.“ verbreitet diese Meldung. Wäre es die letztere allein, so hätten wir diese Meldung hier unverzüglich gelassen. Nun aber wird es Pflicht der Regierung hier, hier bestimmte Aufklärung zu schaffen. Vielleicht erfolgt dieselbe in der Antwort des Reichsanzlers auf die oben erwähnte, im Reichstage einzubringende Interpellation.“

Das amtliche Ergebnis der am 6. d. stattgefundenen Reichslands-Stimmung im Wahlkreise Arnswalde-Friedberg ist das folgende: Abgegebene wurden insgesamt 14,512 gültige Stimmen. Davon erhielten Rektor Althardt (Antikaiser) 11,206, Gutsvogel Drave (freisinnig) 3306.

Bismarck's 1. Rom, 9. Dez. Bei der heutigen Landtags-Sitzung im 5. Wahlkreise des Regierungsbezirks Berlin (Reichthum, Bismarck) an Stelle des in das Verordnungsamt berufenen Major a. D. v. Klett-Regen wurde Professor v. Müntzgerob-Nostitz (konservativ) mit 186 von 191 Stimmen gewählt.

Darmstadt, 9. Dez. Der Großfürst und die Großfürstin Sergius von Rußland sind hier eingetroffen.

Ausland.

Schweiz. Bern, 9. Dez. Der Nationalrath genehmigte heute einstimmig mit 104 Stimmen das Handelsabkommen mit Frankreich unter der Bedingung, daß eine Ermächtigung des französischen Ministerraths in gleicher Weise angestanden werde. Bundesrath Droz erklärte, das gegenwärtige Provisorium werde unter seiner Bedingung über den Jahrgang hinaus dauern.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 9. Dez. Die Entgebung des Ministers Grafen Kuenig unter gleichzeitiger Ernennung zum Staatspräsidenten beim Obersten Gerichtshofe ist bereits erfolgt. Die amtliche Verlautbarung wird in der morgigen Nummer der „Wiener Zeitung“ erscheinen.

Wien, 9. Dez. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses legte der Finanzminister Dr. Steinbach ein im Ende März n. J. laufendes dreimonatliches Budgetprovisorium vor. Der Regierungsvorsteher und Sektionschef Erb erklärte: die politische Verwaltung von Oestreich habe sich um einen Theil der Monarchie und vielleicht um ein Ungedacht der außerordentlich exponierten Verhältnisse Oestreichs in Cholera ferngehalten und die einzelnen vorgekommenen Fälle unterdrückt habe. In Oestreich seien, trotzdem Oestreich am meisten exponirt gewesen, nur 193 Cholerafälle vorgekommen. Heute konnte mit Beruhigung gesagt werden, daß die Cholera alle Gefahren verloren habe, vorausgesetzt, daß die Verwaltung rechtzeitig eingreift und hierbei von der Bevölkerung unterstützt wird. Die Frage wegen einer Reduzierung der Epidemieerfolge werde im Ministerium des Innern beraten. Der Vertreter der Regierung verweise auf den in den angrenzenden russischen Gebieten herrschenden Pestepidemie und die zum 24. d. nach Petersburg eintreffende Pestepidemie und fügte hinzu, die offiziellen Ziffern bewiesen, daß die Zahl der Erkrankungen in Rußland sich wöchentlich noch immer zwischen 3000 bis 4000 bewege. Deswegen besteihe die Befürchtung, daß auch im nächsten Jahre der Kampf gegen die Cholera weiter fortgesetzt werden müsse. Die bisherigen Maßnahmen könnten jedoch nicht fallen gelassen werden.

Der Abgeordnete Dypalik (katholisch-konservativ) legte unter dem Beifall der Antikaiserlichen und des Centrumes gegen eine an den Präsidenten des Hauses gerichtete Eingabe des „Bereits zur Abwehr des Antikaiserthums“ Verwahrung ein, weil dies als eine Entschädigung in die internen parlamentarischen Verhältnisse anzusehen sei.

Frankreich. Paris, 9. Dez. Die Angelegenheit des französisch-schweizerischen Handelsabkommens soll, wie verlautet, in ein Stadium getreten sein, welches zu der Hoffnung auf ein den Wünschen der beiden Länder entsprechendes Ergebnis berechtigt. (Vergl. oben! Red.)

Paris, 9. Dez. Das Cabinet wird die Mitteilung der Gerichtsakten an die Panama-Untersuchungskommission nicht verweigern, jedoch unter der Bedingung, daß die Kommission über die Mittheilungen strenges Stillschweigen beobachtet. Ebenfalls soll die Verantwortung des Cabinetes gebahrt sein, wenn irgend etwas in die Diskussion und die Berichtigung der Angelegenheiten erörtert werden könnte. Es erklärte heute vor der Panama-Kommission der Ministerpräsident Ribot, die Regierung habe die Pflicht und den Willen, mit der Kommission Hand in Hand zu gehen,

Witterungsverhältnisse für die nächt. Tage t. mitt. Deutschland. Geringe Aufwindstärke überhaut und dabei der höhere Luftdruck über Ostindien nach fernem anhaltendes Frostwetter bei ruhiger Luft ohne wesentliche Schneefälle wahrscheinlich.

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 10. Dez. vorm. 7 1/2 Uhr.

Berlin. Der Finanzminister Miquel ist so weit wieder hergestellt, daß er am Montag an den Verhandlungen der Steuerkommission wieder teilzunehmen gedenkt.

Berlin. Die Gerichtsverhandlungen gegen H. M. sind fast wie ein Vorfallvergeben mit, im Auftrage der Firma B. B. und Co. von den beiden Vertretern des Emilio Gröblichens Bureau in Wien, Stanislaus Gröblichens und Carl Gröblich, sowie mehreren Senatoren abgehandelt aufgenommen.

Berlin. Im dem Saale Joffenber. 10. d. d. künftigen heute noch fällt in einer Vorkonferenz eine heftige Feuersbrunst, welche nach großen Anstrengungen von der sehr zahlreich herbeigekommenen Feuerwehr gelöscht wurde; Personen sind, soweit bis jetzt bekannt, nicht verletzt, dagegen ist der materielle Schaden sehr beträchtlich.

Breslau. Der sozialistische Arbeiterinnen-Verein ist nach einer Witterung auf Beschluß des Schöpfenrichters geschlossen worden, weil in denselben Politik getrieben wurde.

Leipzig. Der von den württembergischen Behörden nach Kiew geleitete Zehntausendstück wurde dort, einer Nachicht der „K. Z.“ zufolge, zu einjähriger Gefangenschaft verurteilt.

London. Der Minister der „K. Z.“, welcher sich mit 1891 in Getreide auf der Welt von San Francisco nach England befindet, ist dem „K. Z.“ zufolge mit 32 Mann Besatzung untergegangen.

Beste Telegramme.

Wien, 10. Dez. Das Zentralkomitee der politischen Korrespondenz hebt hervor, daß in deutschen Regierungen, freilich die Nachrichten über die geplanten Besatzungsänderungen in Bulgarien gleichgültig aufgenommen werden.

London, 10. Dez. Nach einer Meldung aus Buenos Aires bleibt der Finanzminister Romero Mitglied des Kabinetts; der Präsident hat dagegen die Demission des Ministers des Innern angenommen. Die Ministerfraktion ist damit beendet.

Madrid, 9. Dez. nachts. Der Präsident der Deputiertenkammer hat auf den Auftrag zur Bildung eines Kabinetts abgelehnt. Sagasta wurde abends ins Palais gerufen.

Zufahrt, 9. Dez. Der Senat hat mit 82 gegen 4 Stimmen das Recht über die Dotation für den Thronfolger angenommen. Die Deputiertenkammer nahm mit 97 gegen 21 Stimmen die Adresse an den König an.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Berlin-Börse, 9. Dez. [Wochenbericht der Saale-Ztg.] Der dieswöchige Verkehr unserer Fondsbörse ist für die Betrachtung wenig erhellend. Eine Reihe unliebsamer Geschehnisse und Betrachtungen hat der Entmutigung und dem Misstrauen Nahrung gegeben. Der bevorstehende Jahresabschluss des Jahres über das Gewinnergebnis des laufenden Jahres sehr nahe. Dass dieselben für die Börsenwelt nicht erfreulicher Art sein können, ist angesichts der seit langer Zeit andauernden Verkehrsstille einleuchtend. Es kam hinzu, dass aus den westdeutschen wie den oberösterreichischen Industriebezirken betrübende Meldungen über vorwärtende oder bereits eingetretene Arbeitslosigkeit und Beschneidungen der Produktion einließen und bezüglich der Preise der Eisenfabrikate und der Kohlen anscheinend ein weiterer Rückgang zu erwarten ist. Dass der in Moskau sich abspielende aufregende Prozess Alhwardt, der Wahl des letzten in Arnsvalde-Friedberg und die pariser Panama-Affäre zur Verfertigung des Unmuthes beigetragen haben, ist mit Sicherheit anzunehmen. Die Leerverkäufe taten auf der ganzen Linie kräftiger zu, sie haben sichtbarlich an Boden wie an Anhängerzahl gewonnen. In den ersten Tagen richteten sich die Angriffe hauptsächlich gegen die Bankaktien, deren Preisstand mit den zu erwartenden Jahresergebnissen in ein angemessenes Verhältnis gebracht und zu diesem Zwecke herabgedrückt werden sollte. Die Angriffe waren erfolgreich, namentlich betreffend Diskonto-Kommandit und die österreichische Kreditaktien. Nach den Bankaktien kamen die Montanpapiere an die Reihe und zwar zunächst die Kohlenaktien und dann die Hüttenaktien. Gegen erstere wurden Zweifel am Zustandekommen des Westdeutschen Kohlen-Syndikats und billige Angebote in Röhrenkohlen geltend gemacht; Harpenre haben daraufhin 3 Proz. und Hibernia 2 1/2 Proz. eingebüßt. Die Eisenwerkaktien litten unter dem Einflusse der bereits erwähnten Meldungen über Arbeiterentlassungen und Fabrikationsveringerungen; im Vordergrund standen hierbei Bochumer Gusstahlwerks-Aktien und Laurahütte-Aktien. In den genannten Werthgattungen kam es zeitweise zu etwas angeregtem Umsatze. Dasselbe gilt von den Schiffahrtsaktien, welche im Hinblick auf die in Nordamerika sichtbar gewordenen Bestrebungen zur Einschränkung der Einwanderung stark angebotener wurden. Auch die Mehrzahl der übrigen Industriepapiere lag schwach, insbesondere die Brauerei-Aktien, von denen Patzscholder neuerdings 12 1/2 Proz. zurückgegeben sind. Eine Ausnahme bildeten die Aktien einzelner Baugesellschaften, die in Erwartung einer hiesigen Deutschen-nationalen Ausstellung gesucht waren. Die holländischen Anleihen sind zeitweise zurückgegangen, hauptsächlich wohl infolge der auf den Geldmarkt eingetretenen leichten Verengung, die in der Erhöhung des Privatdiskonts von 2 1/2 Proz. auf 3 Proz. ihren Ausdruck gefunden hat. Später erholten sich Deutsche Reichsanleihe und Preussische Konsols so wesentlich, dass sie den vorwöchentlichen Stand um eine Kleinigkeit überschreiten konnten. Die Argentinischen, Uruguayanischen und Mexikanischen Anleihen waren nachgehend, erstens wegen der erneuerten Steigerung des Goldpreises in Buenos-Ayres, letztere wegen des jüngsten Rückganges des Silberpreises. Die meisten andern ausländischen Rentenpapiere haben sich ziemlich gut behaupten können. Das Geschäft in den Eisenbahnaktien lag gänzlich demüthert, nur für die schweizerischen und italienischen Papiere dieser Gattung machte sich hin und wieder etwas Frische geltend, dagegen wurden Marienburger-Malwerk wegen des unbefriedigenden letzten Betriebsausweises der Gesellschaft angeboten. Es notirten:

Table with 2 columns: Location/Item and Price. Includes entries like Ungar. Gold, Lübeck-Büchener, Marienburger, Lombarden, Ital. Meridionalbahn, etc.

Die Witterungsverhältnisse der abgelaufenen Berichtswochen vom Feldstande recht förderlich. Bei mässigem Frost sind reichliche Schneefälle eingetreten, die den Feldern die erwünschte Schutzdecke gegen übermäßige Erkaltung gegeben haben. Die Stimmung unseres Getreidemarktes, welche Anfangs zur Schwäche neigte, hat sich trotzdem in den letzten Tagen wesentlich gebessert. Sachliche Gründe dafür lagen nicht vor, wenn von der durch Frost und Schneeverwehung verursachten Erschwerung der Land- und Wasserzufuhr abgesehen wird. Oertliche Vorkommnisse, welche in einer zwischen der Hauspartei und den Leerverkäufern abgeschlossenen Kompromiss gipfeln, waren hingegen hauptsächlich für die Befestigung der Stimmung und zwar in solchem Masse, dass das weitere Anwachsen der Getreidevorräthe in Russland und Nordamerika nicht zur Geltung gelangen konnte. Das Geschäft erreichte zwar keine grosse Ausdehnung, es war aber doch wesentlich belebter als in den Vorwochen. Insbesondere Hess sich das mit Siechtigkeit behaftete Roggen in welchem ausgedehnte Deckungskäufe per laufenden Monat stattfanden, welcher überdies für westdeutsche und süddeutsche Rechnung reichlicher begehrt wurde. Von Bulgarien lagen vielfache Anerbietungen vor, die auch in vereinzelt Fällen zu Abschlüssen geführt haben. Die inländischen Zufuhren hielten meistens geringen und fanden bei den Abnehmern schlechte Aufnahme. Der Umstand, dass man in Ostpreussen vielfach dazu übergegangen ist, die abfälligen Roggenarten zur Viehfütterung zu benutzen, kam dem Preise des Artikels noch besonders zu statten, der laufende Termin ging 5/50 Mt., die Frühjahrssicht 3/50 Mt. in die Höhe. Weizen, für welchen Pomern und die Donauländer anfangs als Abgeber auftraten, schied sich bei unbedeutender Nachfrage von den anstehenden Bewegung an, nachdem am Mittwoch aus New York festere Notirungen eingetroffen waren; der Artikel schliesst mit einer Preisgewinn von 3 Mt. Hafer bedeckte fortwährend eine recht feste Haltung, namentlich hinsichtlich des Frühjahrstermins, welcher 4/75 Mt. gewonnen hat, die laufende Sicht stellte sich 3/75 Mt. höher. Für Mais bestand nur geringes Interesse bei etwa anziehenden Preisen. Er blieb bei schwachem Verkehr unter dem Einflusse der günstigen Witterung eine rückläufige Richtung annehmen müssen. Für Spiritus trat eine freundliche Meinung hervor, weil man von der beabsichtigten Aenderung der Branntweinsteuer eine Erhöhung des Preisstandes erwartete. Es notirten:

Table with 2 columns: Year (1891, 1892) and Price. Includes entries like 9. Dez., 3. Dez., 1. Dez., etc.

Bern, 9. Dez. In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der Fabrikation der neuen 222 1/2 Aktien vertretet. Die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsraths wurde auf 10 festgesetzt, von denen 24 durch den Bund und die Kantone gewählt wurden. Die Wahl genehmigt. Die bisherige Verwaltung wurde sofort wieder von der Versammlung in die Verwaltung gewählt, nur an Stelle von M. v. R. Bern. Vessaz-Lausanne und Bory-Lausanne wurde Vaccand-Lausanne, Boiceau-Lausanne und Nationalrath Grund-Romant gewählt.

Die Aktiengesellschaft für Eisenindustrie in Strum hat das verlassene Geschäftsjahr mit einem Betriebsverlust von 195,902 M. abgeschlossen, sodass die Unterbilanz der Gesellschaft jetzt 216,772 M. beträgt, obwohl auch 1891/92 keine Abschreibungen vorgenommen worden sind.

Der Aufsichtsrath der Charlottenburger Wasserwerke schlägt eine Dividende von 10/100, Proz. vor (1890/91 10 Proz.). Der Ausgabekurs der neuen Aktien soll mit 100 Proz. vorgeschlagen werden.

Der Aufsichtsrath der Preussischen Immobilien-Aktienbank beschloss, auch den Rest-Aktieninhabern von 50 Mt. für den Interzins vom 2. Jan. 1893 zurückzahlen.

Napha-Kartell. Petersburg, 9. Dez. Die Vereinigung der grössten Napha-Industriellen in Baku zur Normirung der jährlichen Napha-Produktion kann bereits als zustande gekommen gelten. Die Firma Rothschild fordert eine Produktion von Millionen Pud jährlich und garantirt, dass die Konvention Theilnehmenden einen Preis von 9 Kopeken für das Pud.

Weitere Dividendenabschätzungen. Lübecker Komerzbank 4 1/2 (1891 7), Bremer Bank 4 1/2, Bremische Hypothekbank 4 1/2 (1891 6), Leipziger Josephthalers Papierfabrik wieder 4, Niedersächsische Bank 5 (5 1/2), Deutsche Nationalbank in Bremen 5 (5 1/2), Norddeutscher Lloyd wieder 0, Nordenf. Lloyd 10 (12), Birkenwerder nach Harzschische Bank 3, Zeche Hugo 6 (10), Pluto 10 (5), die Verwaltung der Altengurg-Zeisenbahn glaubt, dass mindestens die hiesiger Bankverein 5 Proz. (5 1/2), Eidgenössische Bank wieder 0, Berliner Bank 6 Proz. (6 1/2), Schaffhausen'scher Bankverein 5-6 Proz. (6), Berlin'sche Gem. u. Gew. Bank 6 Proz. (6), Breslauer Eisenbahn-Wagenbau-Gesellschaft 3-3 1/2 Proz. (3 1/2), Magdeburger Privatbank wieder 5 Proz.

Börse zu Halle am 10. Dezember.

Preise mit Anschluss der Maklergebühren für 1000 kg netto. Weizen, ruhig, 144-150 M., feinsten märkischer über Notiz, Ruchweizen 144-150 M., Roggen, ruhig, 130 bis 135 M., Gerste 110-115 M., Hafer, ruhig, 110-115 M., Mais, amerikanischer Mixed, 135 M., Donaumais 130 bis 145 M., Raps, ohne Handel, Rüben, Sommerrüben, - M. Erbsen, Viktoria, 185-195 M. Preise für 100 kg netto. Kümml, ausschl. Sack, - M., Stärke, einsechsiges Fass, Halle'sches, - M., knappe Vorräthe, 40-41 M., abfallende Sorten niedriger, Maisstärke, einsechsig. Fass, 37,00-38,00 M., knappe Vorräthe. Linsen

20,00 - 40,00 M. Bohnen 16,00 - 17,00 M., Mohn, blaß, - M., Futterartikel ruhig, Futtermehl 13,00 bis 14,00 M., Roggenkaffee 10,00-11,00 M., Weizenschalen 8,00-9,00 M., Weizenrieselfe 9,00-10,00 M., Malzkeime, hell, 12,00-13,00 M., dunkle 10,50-11,50 M., Kleien 12,50 M., Alt-27,00-28,00 M., Rüböl - 2,00 M., Petroleum 22,00 M., Sol 1,00-1,20 M., Kaffee, Spiritus 10,000 Liter 27,00 fest, Kartoffel, mit 50 M. Verbrauchsabgabe 52,70 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 33,00 M., Rüben - M.

Zucker. Hamburg, 9. Dez. (Vormittagsbericht). Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement ohne Unrein, frei an Bord Hamburg, per Dez. 13,50, pr. Jan. 14,00, pr. März 14,25, pr. Mai 14,50, fest. Hamburg, 9. Dez. (Schlussbericht). Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement ohne Unrein, frei an Bord Hamburg per Dez. 13,50, pr. Jan. 14,00, pr. März 14,25, pr. Mai 14,50, fest. Hamburg, 9. Dez. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Rüben-Zucker I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Dez. 13,50, pr. Jan. 14,00, pr. März 14,25, pr. Mai 14,50, fest. Zuckerrohr loco 14 ruhig. Paris, 9. Dez. (Schlussbericht). Rohzucker 88%, ruhig loco 38,00, 38,50, Weisser Zucker behauptet. Nr. 3, per 100 kg per Dez. 40,25, 40,75, per Jan-April 41,75, pr. März-Juni 41,25. Antwerpen, 9. Dez. Sofort 37,75 Preis, Jan-März 34,75 Preis, April-Juni 35,75 Preis.

Kaffee. Hamburg, 9. Dez. Kaffee sehr ruhig, Umsatz - Sack. Hamburg, 9. Dez. (Vormittagsbericht). Kaffee Good average Santos per Dez. 77 1/2, März 76 1/2, per Mai 75, per Sept. 74 1/2, Behauptet. Hamburg, 9. Dez. (Schlussbericht). Good average Santos per März 77 1/2, per Mai 76 1/2, per Sept. 75 1/2, Unverändert. Hamburg, 9. Dez., abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per Dez. 76 1/2, per Mai 75 1/2, per Sept. 74 1/2, matt. Amsterdam, 9. Dez. Java-Kaffee good ordinary 56 1/2. Havre, 9. Dez. vom 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Feinmann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per Dez. 101, 5, pr. März 97, 5, pr. Mai 95, 5, Ruhig.

Spiritus. Berlin, 9. Dez. (Anstich) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l 100% gleich 100,00%, nach Trailes, Gekündigt - 1. Kündigungsspreis - M. Loco ohne Fass 52 3/4 bez. Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l 130%, gleich 100,00%, nach Trailes, Gekündigt - 1. Kündigungsspreis - M. Loco ohne Fass 32 3/4 bez. Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l 100%, gleich 100,00%, nach Trailes, Gekündigt - 1. Kündigungsspreis - M. Loco mit Fass - per diesen Monat - M. Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Wenig verändert. Grö. 20,000 l, Kündigungsspreis 31,7 M. Loco mit Fass - per diesen Monat und per Dez. 31,7-31,7 bez., per Jan.-Febr. 1893 - per März-April 31,7-31,7 bez., per April-Mai 31,7-31,7 bez., per Mai-Juni 31,7-31,7 bez., per Juni-Juli 31,7-31,7 bez., per Juli-Aug. 31,7-31,7 bez., per Aug.-Sept. 31,7-31,7 bez.

Fettartikel. Hamburg, 9. Dez. Palmöl deutsche 118 M., Cocosnussöl deutsche 150 M., Baumwollsaat deutsche 130 M., Erdnussöl 105-105 M. je nach Qual., Rapsöl 120 M., Leinöl 100 M., Palmkernöl 100 M., für 1000 kg. Rüböl matt, loco 52,00 M. Leinöl still, loco 44,00 M.

Leipzig Börse, 9. Dezember.

Table with multiple columns: Item, Price, Item, Price. Includes entries like Zt. Sachs. Rent.-Anl., Div. Eisen-Stamm-Akt., Div. Eisen-Alt-Akt., Div. Eisen-St.-Akt., Div. Bank-u. Kredit-Akt., Div. Alt-Aktien, Pr. und Eisen-Ferz., Chemn. Werkt.-M., etc.

Wassersilber. († bedeutet über, - unter Null)

Table with 2 columns: Saale und Unstrut, Fall/Wuchs. Includes entries like Artorn, Brückenpappel, Weissenseil, Oberpegel, etc.

Molass. Isar. Eger. Elbe.

Table with 2 columns: Dez., Fall/Wuchs. Includes entries like Budweis, Junonia, Lau, Pardubitz, etc.

Am 7. Dez. 1892: Molnick - 1 Gr. R. NW, var gestera und die ganze Nacht stürmisch, Tag aber mässig. Am 8. Dez. 1892: Molnick - 4 Gr., bewölkt, Treiber. Dresden, 8. Dez. 1892: Torgau schwaches Treiben, Wittenberg Treiben schwach, Rössen Treiben, Barby Treiben schwach, Magdeburg Treiben schwach, Tangermünde Treiben, Wittenberg Treiben schwach, Dömitz Treiben schwach, Lauenburg var Treiben, Dresden stürmisch eifrig, Trotha Bestand.

* Beobachtet nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstrombau-Verwaltung

Seidene Ballstoffe

ab eigener Fabrik — „zollfrei“ — 75 Pf. p. Met.

bis Mt. 18.65, sonst schwarze, weiße u. farbige Seidenstoffe v. 75 Pf. bis Mt. 18.65 p. Met. — alt, geteilt, farbig, gemischt etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Delius etc.)
 Seiden-Tasche v. Mt. 1.35 — 18.65
 Seiden-Poliers " " 1.35 — 5.85
 Seiden-Grenadiers " " 1.35 — 11.05
 Seiden-Bengalines " " 1.35 — 9.80
 Seiden-Valleider p. Robe " 16.80 — 68.50
 Seiden Armures, Merveilleux, Du-hesse etc. porto und affret in's Haus. Wälder umgeben. Doppelt's Dreiparto nach der Schweiz.
 Seiden-Fabrik G. H. Meberg, Zürich, Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Grossartigste Auswahl in neuesten und geschmackvollsten

Fächer

für Ball, Concert, Theater und Promenado von den einfachsten an.
 Fächer in rein seiden Gaze von 2 Mark an, mit Spitzen von 3 Mark an.
 Fächer in echt Straussfeder von 2½ Mark, in Phantasie-Feder von 50 Pfg. an.

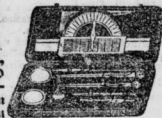
Schirmfabrik von **Franz Rickelt**
 Kleinschmieden.



Das Neueste dieser Saison.

Albin Hentze Halle a.S. 39 Schmeerstr. 39.

Weihnachtsgeheim
 für Frauen und Mädchen!
 Lambägenkasten von 50 A bis 12 A, Tusch-, Malkasten, Buntstifte, Schreib- und Zeichenapparaturen, Reisszeuge, Zauberkasten von 50 A an, Laterna magica von 50 A — 10 A, Zinnsoldaten, Schachbretter u. Lager in ganz neuen Ausführungen von 50 A — 4 A, Briefmarken-Sammel-Album, Nähkasten mit u. ohne Einrichtung, Kegelspiele, Damen- und Schachbretter, Lotos, Dominos, Stein- und Holzbaukasten, Spielschachbretter, Gummipuppen, Holz- und Fellpferde, Schafe, Kühe, Puppenschuhbänke, Wagen mit Pferden, Gummi- u. Blechspielwaren, Täuschlinge u. angelegene Puppen 30 A, 40 A, 50 A bis 12 A, Beschäftigungs- und Gesellschaftsspiele: Luthiges 1x1, Weizenbrot, Substiviere, Tischfallen, die neuesten Sachen zu den billigsten Preisen.



M. Oschmann, Gr. Ulrichstr. 45, empfiehlt angelegentlichsten grossen Lager billiger Bilder und Bilder für Weihnachten.



Hecker, Schemel, Ofenbänke, Trüben, Bauernische, Bücherschränke, Spiel- u. Schreibische, Staffeleien, Paneeleosophas, Warburg- u. Schaukelstühle. Illustr. Preislisten versende gratis und franco.

A. & E. Duvinage

Hofliefer. Ihrer Hoh. d. Frau Herzog. v. Anhalt
 Steinstrasse 59, 1. Treppe
 empfohlen
 Neuestes in Winterhüten,
 Blumen u. Coiffuren für Ball
 in einfachem wie elegantem Genre.

Albin Hentze Halle a.S. 39 Schmeerstr. 39.

Bonnerseidel
 mit entsprechendem Decor: Mediciner, Juristen, Philologen, Philosophen, Pharmaceuten, Schoppen, Samars, Architecten, Säugers, Binder, Bechdecor à 7 Mt., Seidel, Römer, Schalen, Verbrühen mit Wappen Kaiserlicher Corps stets vorräthig.
 Extrananfertigung in kürzester Frist.



13 Markt 13.

Ed. Graf

aus Prag.
 Halle a. S.,
 Marienbibliothek.

Special-Geschäft
 am Plage.

Bisflaste u. reellste Besorgungelle von
Bettfedern,
 garantirt neu und handbreit, à Pfd. von 60 Pfg. an bis zu den feinsten schnee-weißen

Halbdannen,
 à Pfd. von 2.50 bis 3.30 Mark.
Ganze Danuen,
 von wunderbarer Füllkraft, geringen Preis 3 Pfd. in ein großes Deckbett, à Pfd. 2.50, 2.80 bis 3 Mark.

Große Auswahl in fertigen Betten,
 mit nur guten Halbdaunen gefüllt und federdichten Julets,
 à Gebett Ober-, Unterbett und Kissen von 12.00 an bis zu den feinsten.

Herrschafsbetten,
 mit Danuen gefüllt, à Gebett von 35.00 bis 45.00 Mark.

Reizig genähte Julets von feinsten Federleinen, Dress, Cover u. Bettbarchent, Bettbesätze, Betttücher, Strohhüte zu Fabrikpreisen

Große Auswahl in Strohbetteln und Schlafdecken, Bettstellen u. Matr. Bei Einkauf in Beträge von 60 Mt. **20% Rabatt.**

Verlande nach auswärts Muster und Preislisten franco. Umtausch gestattet.

Albin Hentze Halle a.S. 39 Schmeerstr. 39.

Gänflinge in Zeug u. Lederbala von 25 A u. 50 A an, Zeug und Lederhüte, Angelerntebücher in allen Größen mit u. ohne Aufsätze von 50 A bis 12 Mt.,
Puppenköpfe in Porzellan, Biscuit, Wachs, Patent, Gols, mit Haar- und gemalter Frisur, Puppenköpfe, Puppenköpfe, Puppenhüte garnirt u. ungarirt, Puppenbusse, Puppenhaare, Puppenhaare, Leder- und gekleidete Puppen, Angelerntebücher, reichend angezogen, Puppen für Puppenstuben von 30 A bis 3 Mt. empfiehlt in grösster Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.



L. Jacob, Stuttgart.

Musikinstrumenten-Fabrik

versendet zu Fabrikpreisen die solidesten und vom besten Material angefertigten Klavi- und Ziehharmonikas, vorzügliche Zithern, Gitarren, Violinen, Cellos, Holz- und Blech-Blasinstrumente, Turner-, Militär- und Musikrommeln. Garantie für jedes Instrument.) Bedenkenloses Lager aller mechanischen Musikwerke zum Drehen u. selbstspielend. Umtausch gestattet. Illustrirter Katalog gratis und franco.



J. Meincke, Gr. Ulrichstr. 24,

empfehlend als passende Weihnachtsgeheim:
 Garnirte Hüte zu herabgesetzten Preisen, ferner Capotten, Schleifen, Jabots, Ballgarnituren in großer Auswahl.
 Müssen in jeder Preislage.
 Pappenhüte in allen Größen am Lager.



Fahrunterricht

für alle Sorten Zweiräder zu jeder Tageszeit, leicht u. gefahrlos, auch für Damen.

Hall. Fahrräder-Depot
 Martinsgasse 12/13, Halle a.S.
 (Leipzigstrasse „Erle Weide“)

empf. als Weihnachtsgeschenk in gr. Auswahl:
 Radfahrer-Tricot-Anzüge,
 Radfahrer-Mützen,
 Radfahrer-Schuhe,
 Radfahrer-Strümpfe,
 Radfahrer-Hüte,
 Radfahrer-Wettmäntel,
 Radfahrer-Unterleider,
 Radfahrer-Tourenkappen.
 Fahrrad-Satteldecken,
 Fahrrad-Glocken u. Pfeifen,
 Fahrrad-Signalhörner,
 Fahrrad-Pfeifchen,
 Fahrrad-Ketteneu
 für Gel oder Kerzen,
 Fahrrad-Gewächhalter,
 Fahrrad-Gewächsfäden etc.

Rover
 für Herren und Damen in 20 versch. Modellen, nur selbstbewährte deutsche und engl. Fabrikate, unter Garantie (Erleinen gratis.)
 Knabenrover abg. hoch von 75 Mark an.
 Hohe Zweiräder und Dreiräder für Erwachsene und Kinder.
 Klein Kinderdreiräder von 10 Mark an.

Reeller Ausverkauf!

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

anderer Unternehmungen halber verkaufe von heute ab sämtliche Waren zum Einkaufspreis und empfehle:
 Hochfeine Herren- u. Knaben-Anzüge u. Ueberzieher in dauerhaftesten guten Stoffen, ebenso einzelne Gosen.
 Damen-Mäntel u. Jackets für Herbst und Winter in nur neuen Facons.

Tischdecken, Teppiche, Gardinen, Leinwand, Bettzeug, Hand- u. Tischtücher, Flanell-, Lama- u. and. Kleiderstoffe, Barchenthemden, Unterhosen, Jagdwesten u. Strickjacken.
 Um gütigen Besuch bittet

A. Lustig.
 Herrmannstr. 23, gegenüber der Schule.
 Made noch besonders auf einige 1000 Meter schwarze Cachemire in nur guter Qualität aufmerksam.

Carl Steckner

Leinenhandlung, Wäsche- und Ausstattungs-Magazin,
 Lager fertiger Betten, Matratzen und Bettstellen.

Gr. Steinstraße 58,

Halle a. S.

Gr. Steinstraße 58,

empfehlend sein reichhaltiges Lager geeigneter Bedachtung.